

A large, bold, dark blue letter 'B' is positioned on the left side of the cover. The background behind the 'B' and the text to its right is a horizontal gradient of blue shades, with a white light effect on the right side that creates a sense of depth and movement.

Das neue

Bertelsmann

Halbjahresfinanzbericht 2016

BERTELSMANN

BERTELSMANN

Auf einen Blick

Kennzahlen (IFRS)

in Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Geschäftsentwicklung		
Konzernumsatz	7.966	8.040
Operating EBITDA	1.111	1.063
EBITDA-Marge in Prozent ¹⁾	13,9	13,2
Konzernergebnis	482	398
Investitionen ²⁾	603	514
Bilanz	30.6.2016	31.12.2015
Eigenkapital	8.986	9.434
Eigenkapitalquote in Prozent	38,4	41,2
Bilanzsumme	23.405	22.908
Wirtschaftliche Schulden ³⁾	6.274	5.609

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

1) Operating EBITDA in Prozent vom Umsatz.

2) Nach Berücksichtigung der übernommenen Finanzschulden betragen die Investitionen 605 Mio. € (1. Halbjahr 2015: 515 Mio. €).

3) Nettofinanzschulden abzüglich 50 Prozent des Nominalkapitals der Hybridanleihen zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Barwert der Operating Leases.

Inhalt

2 Highlights des 1. Halbjahres

4 Vorwort

6 Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

- 7 Unternehmensprofil
- 7 Strategie
- 7 Wertorientiertes Steuerungssystem

Wirtschaftsbericht

- 8 Unternehmensumfeld
- 9 Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres
- 9 Ertragslage
- 10 Finanz- und Vermögenslage
- 12 Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns
- 15 Nachtragsbericht
- 15 Risiko- und Chancenbericht
- 16 Prognosebericht

17 Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

- 17 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 18 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 19 Konzernbilanz
- 20 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 21 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 22 Segmentinformationen
- 22 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

30 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

31 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Weitere Angaben

- 32 Kontakt/Impressum

Interaktiver Halbjahresfinanzbericht

Den Bertelsmann-Halbjahresfinanzbericht 2016 finden Sie auch online:
hjb2016.bertelsmann.de

Gemeinsam mit dem aktuellen Geschäftsbericht 2015 stellt die Onlineversion eine Vielzahl an Extras bereit. Sie finden dort unter anderem verschiedene Videos und Leseproben.

Geschäftsbericht und Halbjahresfinanzbericht sind kostenlos in einer gemeinsamen App im Apple App Store sowie im Google Play Store erhältlich.

B

Highlights des 1. Halbjahres



Penguin
Random
House

- Heimat der „Mannschaft“: RTL Television sichert sich die Übertragungsrechte an 28 weiteren Spielen der deutschen Fußballnationalmannschaft.
- „Allez les Bleus!“: M6 erzielt Rekordeinschaltquoten mit den Übertragungen der Fußball Europameisterschaft im eigenen Land.
- Digitales Wachstum: Die Onlinevideoangebote der RTL Group verzeichnen monatlich mehr als 20 Milliarden Abrufe.

www.RTLGroup.com

- Penguin Random House verkauft weltweit weitere 2,2 Millionen Exemplare von Paula Hawkins' Debütroman „Girl on the Train“ sowie 3,8 Millionen Exemplare der Romane „Me Before You“ und „After You“ von Jojo Moyes.
- US-Pulitzer-Preise für drei Autoren: Joby Warrick („Black Flags: The Rise of ISIS“), T. J. Stiles („Custer's Trials: A Life on the Frontier of a New America“) und William Finnegan („Barbarian Days: A Surfing Life“).
- Verlagsgruppe Random House veröffentlicht deutschsprachige Belletristik und Sachbücher im Penguin Verlag.

www.penguinrandomhouse.com

arvato
BERTELSMANN

Bertelsmann
Printing Group

- Dank internationaler Neukunden sowie der Inbetriebnahme eines neuen Distributionscenters im niederländischen Gennepe baut Arvato seine Geschäftsaktivitäten im strategischen Wachstumsfeld E-Commerce-Services weiter aus.
 - Im indischen Gurgaon wird ein Service-Center mit Platz für rund 1.400 Mitarbeiter eröffnet.
 - Arvato Financial Solutions eröffnet in Tallinn ein IT-Entwicklungs- und Innovationszentrum.
- Prinovis UK erzielt Erfolge bei der Neukundengewinnung, die zur langfristigen Auslastung des Standorts in Liverpool beitragen.
 - Sonopress startet als erstes Replikationsunternehmen weltweit mit der vollautomatischen Produktion von 4K Discs mit einer Speicherkapazität von bis zu 100 Gigabyte.

www.arvato.com

www.bertelsmann-printing-group.de

Das neue

Bertelsmann



- Ausbau des Wachstumsfelds Content Communication: G+J startet mit Territory Europas größten Anbieter für inhaltegetriebene Kommunikation.
- Weiter steigende Relevanz auf dem Werbemarkt: Gruner + Jahr kündigt Vermarktungsk Kooperation „Ad Alliance“ mit Mediengruppe RTL Deutschland an.
- „Landlust“, „Essen & Trinken“ und mehr: G+J und der Landwirtschaftsverlag Münster rufen die Deutsche Medien-Manufaktur ins Leben.

www.guj.de

- Das Signing von Roger Waters markiert nicht nur einen der prominentesten Deals der Musikindustrie im ersten Halbjahr 2016, sondern auch einen kreativen Meilenstein in der Geschichte von BMG.
- Rick Astley veröffentlicht mit Unterstützung von BMG sein erstes Album seit zehn Jahren und zugleich sein erfolgreichstes seit 30 Jahren.
- BMG-Songwriter tragen zu mehr als 20 Nummer-1-Alben in den USA, Großbritannien und Deutschland bei, darunter Veröffentlichungen von Rihanna, Beyoncé und Volbeat.

www.bmg.com

**Bertelsmann
Education Group**

- Auf Wachstumskurs: Online-Bildungsanbieter Relias Learning wächst zweistellig im Heimatmarkt USA und expandiert nach Europa.
- Bertelsmann-Beteiligung Udacity weitet internationale Aktivitäten aus und entwickelt neue „Nanodegrees“.
- Online-Bildungsdienstleister HotChalk wächst mit bestehenden und neuen Partneruniversitäten.

www.bertelsmann-education-group.com

**BI Bertelsmann
Investments**

- BAI leistet durch Gewinne aus Beteiligungsverkäufen signifikanten Beitrag zum Konzernergebnis.
- Digitalfonds stärken Bertelsmann-Aktivitäten in Wachstumsregionen durch strategische Beteiligungen und betreiben erfolgreich digitales Trendscouting.

www.bertelsmann-investments.de



Thomas Rabe

Vorstandsvorsitzender von Bertelsmann

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Hauses Bertelsmann,

seit Beginn dieses Jahres hat Bertelsmann eine neue Konzernstruktur mit acht Unternehmensbereichen. Ich freue mich sehr, dass das neue Bertelsmann auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr zurückblickt.

Unser Unternehmen verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2016 eine positive Geschäftsentwicklung mit einem operativen Rekordergebnis. Bertelsmann erzielte organisches Wachstum und einen Umsatz in Höhe von 8,0 Milliarden Euro. Das Operating EBITDA erreichte mit 1,1 Milliarden Euro den höchsten Wert aller Zeiten. Die EBITDA-Marge erhöhte sich trotz Anlaufverlusten für Digital- und Neugeschäfte von 13,2 auf 13,9 Prozent. Das Konzernergebnis verbesserte sich deutlich um mehr als 20 Prozent auf 482 Millionen Euro. Der Anteil unserer Wachstumsgeschäfte am Gesamtumsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr auf 29 Prozent. Und Bertelsmann erwirtschaftet mittlerweile mehr als ein Viertel seines Umsatzes außerhalb von Europa.

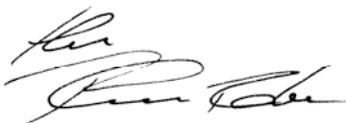
Auch in unserer neuen Konzernstruktur haben wir intensiv an der Umsetzung unserer Strategie gearbeitet, die nach wie vor vier Stoßrichtungen umfasst:

- Wir haben unsere **Kerngeschäfte gestärkt**. So startete die Mediengruppe RTL Deutschland zwei neue TV-Sender und sicherte sich die Übertragungsrechte an 28 Spielen der deutschen Fußballnationalmannschaft. Penguin Random House schloss die Integration der beiden Verlagshäuser erfolgreich ab und platzierte 316 Titel auf den Bestsellerlisten der „New York Times“. Gruner + Jahr startete neue Zeitschriftentitel und formierte mit Territory den größten Content-Communication-Dienstleister Deutschlands. Die Bertelsmann Printing Group erzielte in Großbritannien Erfolge bei der Neukundengewinnung.

- Daneben hat Bertelsmann die **digitale Transformation** seiner Geschäfte weiter vorangetrieben. Die Onlinevideoangebote der RTL Group verzeichneten im ersten Halbjahr insgesamt 123,1 Milliarden Abrufe – ein Plus von 190 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Zudem übernahm die Mediengruppe RTL Deutschland den Onlinevideovermarkter Smartclip. Penguin Random House baute sein E-Book-Angebot auf rund 115.000 Titel aus. Die digitalen Geschäfte von Gruner + Jahr wuchsen in Deutschland und Frankreich um mehr als 30 Prozent. Und Arvato erzielte weiteres Wachstum mit Kunden aus den Bereichen IT, Hightech und E-Commerce.
- Auch unsere **Wachstumsplattformen** haben wir im ersten Halbjahr weiter ausgebaut. Unsere Produktionstochter Fremantle Media festigte ihre Position durch Akquisitionen in Großbritannien und Israel. BMG stärkte sein Portfolio durch eine Reihe von Übernahmen und Katalogzukaufen, aber auch durch neue Künstlersignings, darunter Pink-Floyd-Gründer und -Songwriter Roger Waters. Arvato kündigte an, ein neues Logistikzentrum in Dorsten zu bauen, um so die Voraussetzungen für den weiteren Ausbau seiner E-Commerce-Dienstleistungen zu schaffen. Zudem haben wir unsere Bildungsaktivitäten ausgebaut: Unsere E-Learning-Tochter Relias Learning übernahm das kanadische Unternehmen Assessment & Intelligence Systems und expandierte zudem nach Großbritannien. Und auch der E-Learning-Anbieter Udacity weitete sein Geschäft international aus und ist mit seinen „Nanodegree“-Angeboten nun in Deutschland aktiv – sowie in China, Indien und Brasilien.
- In diesen **Wachstumsregionen** haben wir unsere Präsenz verstärkt. Unser Fonds Bertelsmann Asia Investments (BAI) beteiligte sich in China an zehn neuen Unternehmen, darunter das E-Commerce-Unternehmen Xian Life. Dank Veräußerungsgewinnen leistete BAI zudem einen deutlichen Beitrag zum Konzernergebnis. In Indien haben wir durch den Einstieg beim sozialen Modenetzwerk Roposo, beim E-Commerce-Dienstleister KartRocket sowie beim Fintech-Unternehmen Lendingkart unsere Aktivitäten in verschiedenen Geschäftsfeldern ausgebaut. Zudem eröffnete Arvato in Gurgaon ein Service-Center mit Platz für rund 1.400 Mitarbeiter. Mit BMG ist in Brasilien nun ein weiterer Unternehmensbereich vertreten; zudem haben wir dort gemeinsam mit unserem Partner Bozano Investimentos den Einstieg in das Online-Bildungsgeschäft vorangetrieben.

Diese strategischen Fortschritte, unsere hohe Profitabilität und unser verbessertes Wachstumsprofil lassen uns mit Zuversicht auf das Gesamtjahr und die weitere Entwicklung von Bertelsmann blicken. Da wir die Portfoliobereinigungen der vergangenen Jahre zum größten Teil abgeschlossen haben, konzentrieren wir uns nun insbesondere auf den weiteren Ausbau unserer Geschäfte. Langfristig strebt Bertelsmann ein Umsatzvolumen von 20 Milliarden Euro und eine EBITDA-Marge von 15 Prozent an – mit acht kreativen und innovativen Unternehmensbereichen, über deren Geschäftsentwicklung Sie dieser Halbjahresbericht im Detail informiert.

Mit besten Grüßen

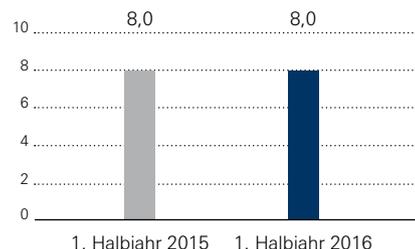


Thomas Rabe

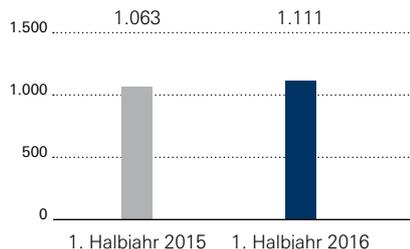
Konzern-Zwischenlagebericht

Im ersten Halbjahr 2016 erzielte Bertelsmann ein operatives Rekordergebnis. Fortschritte in allen vier strategischen Stoßrichtungen wirkten sich positiv auf die Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum aus. Das organische Umsatzwachstum von 1,3 Prozent glich Portfolioeffekte sowie Belastungen aus Wechselkurseffekten nahezu aus. Insgesamt ging der Konzernumsatz um 0,9 Prozent auf 7.966 Mio. € zurück (H1 2015: 8.040 Mio. €). Das Operating EBITDA erhöhte sich hingegen um 4,5 Prozent auf den Rekordwert von 1.111 Mio. € (H1 2015: 1.063 Mio. €). Die EBITDA-Marge stieg auf 13,9 Prozent (H1 2015: 13,2 Prozent). Zum verbesserten Ergebnis trugen maßgeblich die französischen und deutschen Geschäfte der RTL Group, die Dienstleistungsgeschäfte von Arvato sowie die zu Jahresbeginn zusammengeführten Druckgeschäfte bei. Gegenläufig wirkten Anlaufverluste für Digital- und Neugeschäfte, die sich allein bei der Bertelsmann Education Group und der RTL Group auf insgesamt -44 Mio. € (H1 2015: -27 Mio. €) beliefen. Weitere Kosten für die digitale Transformation fielen insbesondere bei Gruner + Jahr an. Infolge der positiven Ergebnisentwicklung, geringerer Sondereinflüsse sowie der Veräußerungsgewinne im Bereich Bertelsmann Investments erhöhte sich das Konzernergebnis auf 482 Mio. € nach 398 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Bertelsmann erwartet für das zweite Halbjahr 2016 eine Fortsetzung des positiven Geschäftsverlaufs.

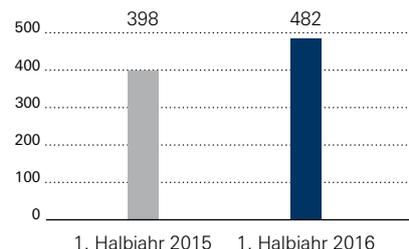
Umsatz in Mrd. €



Operating EBITDA in Mio. €



Konzernergebnis in Mio. €



- Konzernumsatz um 0,9 Prozent unter Vorjahr
- Organisches Umsatzwachstum von 1,3 Prozent gleicht Portfolio- und Wechselkurseffekte nahezu aus
- Umsatzzuwächse bei RTL Group, Arvato, Bertelsmann Education Group und BMG

- Anstieg des Operating EBITDA um 4,5 Prozent auf Rekordwert von 1.111 Mio. €
- EBITDA-Marge von 13,9 Prozent um 0,7 Prozentpunkte über dem Vorjahreszeitraum
- Positive Entwicklung insbesondere bei RTL Group und Arvato

- Anstieg des Konzernergebnisses um 21,1 Prozent auf 482 Mio. €
- Operative Ergebnisverbesserung
- Geringere Belastungen aus dem Rückbau von Geschäften
- Veräußerungsgewinne bei Bertelsmann Investments

Grundlagen des Konzerns

Unternehmensprofil

Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen, das in rund 50 Ländern der Welt aktiv ist. Die geografischen Kernmärkte umfassen Westeuropa – vor allem Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien – und die USA. Darüber hinaus verstärkt Bertelsmann sein Engagement in Wachstumsregionen wie Brasilien, China und Indien. Zu den Bertelsmann-Unternehmensbereichen gehören die Fernsehgruppe RTL Group, die Buchverlagsgruppe Penguin Random House, der Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr, das Musikunternehmen BMG, der Dienstleister Arvato, die Bertelsmann Printing Group, die Bertelsmann Education Group sowie der internationale Digitalfonds Bertelsmann Investments.

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Als Konzernholding übt sie zentrale Konzernfunktionen aus. Die interne Unternehmenssteuerung und -berichterstattung folgen der Unternehmensorganisation, die sich aus den operativen Segmenten sowie dem Bereich Corporate zusammensetzt.

Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin) werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

Strategie

Das übergeordnete Ziel von Bertelsmann ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes über eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft (siehe Abschnitt „Wertorientiertes Steuerungssystem“). Bertelsmann strebt ein wachstumsstärkeres, digitaleres und internationaleres Konzernportfolio an. Die Konzernstrategie umfasst dabei vier strategische Stoßrichtungen: Stärkung der Kerngeschäfte, digitale Transformation, Ausbau von Wachstumsplattformen sowie Expansion in Wachstumsregionen.

Seit dem 1. Januar 2016 spiegelt sich die strategische Transformation von Bertelsmann noch stärker in der Unternehmensstruktur wider. Mit Beginn des laufenden Geschäftsjahres wurden aus den bisherigen operativen Aktivitäten der Corporate Investments mit BMG, Bertelsmann Education Group und Bertelsmann Investments drei weitere eigenständige Unternehmensbereiche gebildet. Zudem wurden zum 1. Januar 2016 die Offset- und Tiefdruckaktivitäten des

Konzerns sowie einige weitere produktionsnahe Geschäfte im Unternehmensbereich Bertelsmann Printing Group zusammengefasst. Das neue Bertelsmann – bestehend aus jetzt insgesamt acht Unternehmensbereichen – steht auf drei Säulen: Medien, Dienstleistungen und Bildung.

Im ersten Halbjahr 2016 wurden weitere Fortschritte in den vier strategischen Stoßrichtungen des Konzerns sowie bei allen Unternehmensbereichen erzielt. Die Mediengruppe RTL Deutschland baute ihre Senderfamilien weiter aus und erweiterte mit der Akquisition von Smartclip die digitale Werbevermarktung. Penguin Random House verzeichnete eine starke Bestsellerperformance. Gruner + Jahr stockte die Beteiligung am Vermarktungsdienstleister Trnd auf und bildete mit Territory den größten Anbieter im Markt für Content Communication in Deutschland. Zudem übernahm die französische G+J-Tochter Prisma Media die Groupe Cerise, einen der führenden digitalen Bewegtbildanbieter in Frankreich. BMG erwarb eine Mehrheitsbeteiligung am ARC-Music-Verlagskatalog und nahm unter anderem Pink-Floyd-Gründer und -Songwriter Roger Waters neu unter Vertrag. Mit der Entwicklung eines neuen Logistikzentrums im nördlichen Ruhrgebiet schafft Arvato die Voraussetzungen für den weiteren Ausbau seiner E-Commerce-Dienstleistungen. Die Druckgeschäfte wurden in der neu gegründeten Bertelsmann Printing Group gebündelt. Die Bertelsmann Education Group setzte den Ausbau der Bildungsaktivitäten in den Sektoren E-Learning und Online-Dienstleistungen fort und expandierte mit dem Online-Bildungsanbieter Relias Learning nach Europa. Auch die strategischen Investitionsplattformen, die im Bereich Bertelsmann Investments gebündelt sind, bauten ihre Aktivitäten aus. Bertelsmann Asia Investments (BAI) beteiligte sich unter anderem am chinesischen E-Commerce-Unternehmen Xian Life; Bertelsmann India Investments (BII) investierte in das Mode-Netzwerk Roposo, den Fintech-Anbieter Lendingkart und den E-Commerce-Dienstleister KartRocket.

Wertorientiertes Steuerungssystem

Zur Steuerung des Konzerns verwendet Bertelsmann Umsatz, Operating EBITDA und den Bertelsmann Value Added (BVA) als Steuerungskennzahlen im engeren Sinne, die der unmittelbaren Beurteilung der Geschäftsentwicklung dienen und dementsprechend Grundlage der Prognoseberichterstattung sind.

Der Umsatz als Wachstumsindikator der Geschäfte reduzierte sich im ersten Halbjahr 2016 portfolio- und wechselkursbedingt um 0,9 Prozent auf 7.966 Mio. € (H1 2015: 8.040 Mio. €). Das organische Wachstum lag bei 1,3 Prozent. Das Operating EBITDA ist als das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern sowie planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen festgelegt und um Sondereinflüsse bereinigt. Damit eignet es sich als aussagekräftige Steuerungsgröße zur Ermittlung eines nachhaltigen operativen Ergebnisses. Im Berichtszeitraum

erhöhte sich das Operating EBITDA auf 1.111 Mio. € (H1 2015: 1.063 Mio. €).

Der BVA ist die Steuerungskennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft des operativen Geschäfts und der Rentabilität des investierten Kapitals. Der BVA misst den über die angemessene Verzinsung des investierten Kapitals hinaus erwirtschafteten Gewinn. Diese Form der Wertorientierung findet sowohl in der strategischen Investitions- und Portfolioplanung als auch in der operativen Geschäftssteuerung ihren Ausdruck und bildet die Grundlage für die Managementvergütung. Der BVA berechnet sich aus der Differenz von Net Operating Profit After Tax (NOPAT) und Kapitalkosten. Ausgangsbasis zur Berechnung des NOPAT ist das Operating EBITDA. Unter Abzug von planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen und bereinigt um Sondereinflüsse ergibt sich nach weiteren Modifikationen und nach Berücksichtigung pauschalisierter Steuern von 33 Prozent der für die BVA-Berechnung zugrunde gelegte NOPAT. Die Kapitalkosten entsprechen dem Produkt aus Kapitalkostensatz und durchschnittlich investiertem Kapital. Der Kapitalkostensatz beträgt einheitlich 8 Prozent nach Steuern. Das investierte Kapital ergibt sich aus den Vermögenspositionen der Bilanz, die dem operativen Betriebszweck dienen, abzüglich operativer Verbindlichkeiten, die dem Unternehmen unverzinslich zur Verfügung stehen. Zusätzlich wird der Barwert der Operating Leases bei der Ermittlung des investierten Kapitals berücksichtigt. Im ersten Halbjahr 2016 reduzierte sich der BVA trotz der insgesamt verbesserten operativen Ergebnisentwicklung auf -26 Mio. € (H1 2015: -21 Mio. €). Für diese Entwicklung ausschlaggebend sind die im Zuge der Portfoliotransformation getätigten Akquisitionen, die zu einem Anstieg des durchschnittlich investierten Kapitals führten.

Das finanzielle Steuerungssystem von Bertelsmann ist definiert durch die internen Finanzierungsziele, die im Abschnitt „Finanz- und Vermögenslage“ dargestellt werden. Diese Grundsätze zur Finanzierung werden bei der Steuerung des Konzerns verfolgt und fallen wie die EBITDA-Marge, die Cash Conversion Rate sowie nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unter das wertorientierte Steuerungssystem im weiteren Sinne.

Wirtschaftsbericht

Unternehmensumfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft verzeichnete im ersten Halbjahr 2016 ein verhaltenes Wachstum. Der Aufschwung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften blieb mäßig und die Wachstumsdynamik ließ in einer Vielzahl von Schwellenländern deutlich nach.

Die insgesamt moderate konjunkturelle Erholung im Euroraum setzte sich im Berichtszeitraum fort. Gemäß Angaben des

Statistischen Amts der Europäischen Union stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum im ersten Quartal 2016 um 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorquartal und im zweiten Quartal 2016 um 0,3 Prozent.

Der anhaltende Aufschwung in Deutschland war maßgeblich getrieben von starker binnenwirtschaftlicher Aktivität. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, stieg das reale BIP im ersten Quartal 2016 um 0,7 Prozent im Vergleich zum Vorquartal und im zweiten Quartal 2016 um 0,4 Prozent.

Nach einem soliden Jahresbeginn stagnierte die französische Wirtschaft im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums. Nach Angaben des Statistischen Amts Insee stieg das reale BIP im ersten Quartal 2016 um 0,7 Prozent, stagnierte jedoch im zweiten Quartal 2016.

Da das EU-Austritts-Votum in Großbritannien erst zur Jahresmitte erfolgte, hat es im ersten Halbjahr 2016 keine konkret quantifizierbaren Auswirkungen auf das reale BIP gehabt. Dies erhöhte sich in Großbritannien um 0,4 Prozent im ersten und um 0,6 Prozent im zweiten Quartal 2016.

In den USA fiel das Wachstum der Wirtschaft in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres geringer als ursprünglich erwartet aus. Das reale BIP wuchs im ersten Quartal 2016 mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von 0,8 Prozent. Im zweiten Quartal 2016 nahm das reale BIP nach ersten Berechnungen des Bureau of Economic Analysis annualisiert um 1,2 Prozent zu.

Die bisherigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen liegen insgesamt leicht unter der im zusammengefassten Lagebericht 2015 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Entwicklung relevanter Märkte

Die europäischen TV-Werbemärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2016 überwiegend positiv. Die TV-Werbemärkte in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Belgien und Kroatien verzeichneten ein leichtes bis moderates Wachstum, während der spanische TV-Werbemarkt erneut stark wuchs. Der ungarische TV-Werbemarkt entwickelte sich hingegen rückläufig.

Die physischen Buchmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2016 überwiegend positiv. Die physischen Buchmärkte in den USA und Großbritannien verzeichneten ein deutliches bis starkes Wachstum, während die physischen Buchmärkte in Spanien und Deutschland nahezu unverändert blieben.

Die Zeitschriftenmärkte in Deutschland und Frankreich waren im Berichtszeitraum durch moderat bis stark rückläufige Print-Anzeigenmärkte und moderat rückläufige Vertriebsmärkte

geprägt, während die Digitalmärkte ein starkes Wachstum verzeichneten.

Die weltweiten Musikverlags- und Tonträgermärkte wiesen ein moderates Wachstum auf.

Die für Arvato relevanten Dienstleistungsmärkte zeigten in den ersten sechs Monaten 2016 ein moderates bis deutliches Wachstum.

Die relevanten Druckmärkte in Deutschland, Frankreich und Großbritannien entwickelten sich im ersten Halbjahr 2016 rückläufig, wobei sich der Offset-Markt deutlich stabiler entwickelte als der Tiefdruckmarkt. Der nordamerikanische Buchdruckmarkt verzeichnete im gleichen Zeitraum einen moderaten Rückgang.

Die US-amerikanischen Bildungsmärkte sind im ersten Halbjahr 2016 in den für Bertelsmann relevanten Marktsegmenten E-Learning in den Bereichen Gesundheitswesen und Technologie, Online-Dienstleistungen und Hochschulbildung erwartungsgemäß stark gewachsen.

Die bisherigen Entwicklungen der relevanten Märkte liegen im Wesentlichen im Rahmen der im zusammengefassten Lagebericht 2015 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres

In seiner Sitzung vom 26. Januar 2016 ernannte der Aufsichtsrat Bernd Hirsch zum neuen Finanzvorstand von Bertelsmann. Zum 1. April 2016 übernahm dieser das Ressort vom Vorstandsvorsitzenden Thomas Rabe, der diese Funktion Übergangsweise in Personalunion ausübte.

Mit der Akquisition von Smartclip im März 2016 erweiterte die Mediengruppe RTL Deutschland ihre Möglichkeiten im Bereich digitaler Werbevermarktung deutlich und ergänzt damit ihre Wachstumsstrategie. Die Akquisition stärkt gleichzeitig die Technologiekompetenz der RTL Group und bietet in Kooperation mit SpotX weltweite Innovationsmöglichkeiten.

Ende Mai 2016 übernahm die französische G+J-Tochter Prisma Media die Groupe Cerise, ein digitales Medienunternehmen im Bereich Bewegtbild in Frankreich. Cerise entwickelt eigene Technologien, um Inhalte zu produzieren und zu verbreiten, und erreicht so mit seinen Marken ein breites Publikum.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz lag im ersten Halbjahr 2016 mit 7.966 Mio. € um 0,9 Prozent unter dem Vorjahreswert

(H1 2015: 8.040 Mio. €). Bereinigt um Wechselkurseffekte von -1,1 Prozent sowie Portfolio- und sonstige Effekte von -1,1 Prozent belief sich das organische Umsatzwachstum auf 1,3 Prozent.

Die RTL Group erzielte im ersten Halbjahr 2016 ein Umsatzwachstum, das insbesondere auf die positive Entwicklung der Groupe M6, der Mediengruppe RTL Deutschland und der Digitalaktivitäten zurückzuführen ist. Penguin Random House verzeichnete einen Umsatzrückgang, im Wesentlichen bedingt durch Desinvestitionen, Wechselkurseffekte und neue Verkaufskonditionen für E-Books in den USA und Großbritannien, die zu einem geringeren Absatz führten. Bei Gruner + Jahr sank der Umsatz infolge rückläufiger Anzeigen- und Vertriebs Erlöse sowie durch Desinvestitionen. Die Umsätze aus Digitalgeschäften nahmen hingegen weiter zu. BMG setzte seinen Wachstumskurs fort, auch durch den Erwerb weiterer Musikunternehmen und Rechtekataloge. Arvato erwirtschaftete einen Umsatzzuwachs insbesondere in den Geschäftseinheiten CRM Solutions und Financial Solutions. Die Umsatzentwicklung bei der Bertelsmann Printing Group war im Wesentlichen vom Verkauf der Druckereiaktivitäten in Südeuropa geprägt, die im Vorjahreszeitraum noch zeitweise enthalten waren. Die Bertelsmann Education Group trieb den Ausbau des Bildungsgeschäfts weiter voran und erhöhte den Umsatz. Die im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments zusammengefassten Fondsaktivitäten werden nicht vollkonsolidiert, weshalb kein Umsatzausweis für dieses Segment erfolgt.

In der geografischen Umsatzverteilung ergaben sich moderate Veränderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanteil in Deutschland erhöhte sich auf 35,2 Prozent im Vergleich zu 34,0 Prozent im ersten Halbjahr 2015. Auf die Geschäfte in Frankreich entfiel ein Umsatzanteil von 14,2 Prozent (H1 2015: 14,0 Prozent). In Großbritannien belief sich der Umsatzanteil auf 5,7 Prozent (H1 2015: 5,9 Prozent), während die übrigen europäischen Länder einen Umsatzanteil von 18,5 Prozent (H1 2015: 17,8 Prozent) erreichten. Der Anteil der USA am Gesamtumsatz lag bei 20,4 Prozent (H1 2015: 21,5 Prozent), in den sonstigen Ländern wurde ein Anteil von 6,0 Prozent (H1 2015: 6,8 Prozent) erwirtschaftet. Damit ist der Anteil des Auslandsgeschäfts am Gesamtumsatz von 66,0 Prozent im ersten Halbjahr 2015 auf 64,8 Prozent leicht gesunken. Das Verhältnis der vier Erlösquellen (Produkte und Waren, Werbung und Anzeigen, Dienstleistungen, Rechte und Lizenzen) zueinander blieb im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 weitgehend unverändert.

Operating EBITDA

Im Berichtszeitraum erzielte Bertelsmann ein Operating EBITDA in Höhe von 1.111 Mio. € (H1 2015: 1.063 Mio. €). Die

EBITDA-Marge lag mit 13,9 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums von 13,2 Prozent. Das operative Ergebnis der RTL Group verbesserte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2015. Der Anstieg war vor allem auf höhere Ergebnisbeiträge der Groupe M6 und der Mediengruppe RTL Deutschland zurückzuführen. Der Umsatzrückgang bei Penguin Random House belastete auch das Operating EBITDA. Infolge geringerer Umsätze im Anzeigengeschäft sowie durch Anlaufverluste für Digitalgeschäfte verringerte sich das operative Ergebnis bei Gruner + Jahr. Das Operating EBITDA von BMG lag über dem Vorjahreswert. Das operative Ergebnis von Arvato erhöhte sich über alle Geschäftseinheiten hinweg. Angesichts einer verbesserten Produktionsauslastung infolge von Neukundengewinnung und weiteren Kosteneinsparungen erhöhte sich das Operating EBITDA der Bertelsmann Printing Group. Das operative Ergebnis der Bertelsmann Education Group ging infolge von Anlaufverlusten für den Ausbau der Geschäfte und infolge von Transformationskosten im Berichtszeitraum zurück. Da die im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments zusammengefassten Fondsaktivitäten nicht vollkonsolidiert werden, erfolgt mehrheitlich kein operativer Ergebnisausweis.

Sondereinflüsse

Insgesamt neutralisierten sich die Sondereinflüsse im Berichtszeitraum, nach -101 Mio. € in der Vergleichsperiode. Sie setzten sich zusammen aus Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen in einer Gesamthöhe von -5 Mio. € (H1 2015: -5 Mio. €), einem Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen in Höhe von 56 Mio. € (H1 2015: 17 Mio. €) sowie Restrukturierungsaufwendungen und weiteren Sondereinflüssen in Höhe von insgesamt -51 Mio. € (H1 2015: -118 Mio. €). Das Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen war insbesondere geprägt von Veräußerungsgewinnen im Bereich Bertelsmann Investments. Im Berichtszeitraum gab es keine Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert nach 5 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

EBIT

Ausgehend vom Operating EBITDA ergab sich nach Einbeziehung der Sondereinflüsse in Höhe von 0 Mio. € (H1 2015: -101 Mio. €) sowie der nicht in den Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von -306 Mio. € (H1 2015: -292 Mio. €) im Berichtszeitraum ein EBIT von 805 Mio. € (H1 2015: 670 Mio. €).

Konzernergebnis

Das Finanzergebnis belief sich auf -117 Mio. € (H1 2015: -119 Mio. €). Der Steueraufwand lag insbesondere infolge des verbesserten Ergebnisses vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten bei -206 Mio. € nach -156 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Daneben sind die positiven Sondereffekte im

Steueraufwand gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken. Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten ergab somit 482 Mio. € (H1 2015: 395 Mio. €). Da im Berichtszeitraum keine Gesellschaften als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert sind, beträgt das Konzernergebnis ebenfalls 482 Mio. € (H1 2015: 398 Mio. €). Der Anteil der Bertelsmann-Aktionäre am Konzernergebnis lag bei 288 Mio. € (H1 2015: 217 Mio. €). Der Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner am Konzernergebnis belief sich auf 194 Mio. € (H1 2015: 181 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Finanzierungsgrundsätze

Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von Bertelsmann ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses von Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum. Dazu richtet der Konzern seine Finanzierung an den Anforderungen eines Credit Rating der Bonitätsstufe „Baa1/BBB+“ und den damit verbundenen qualitativen und quantitativen Kriterien aus. Rating und Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt leisten einen bedeutenden Beitrag zur finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Bertelsmann SE & Co. KGaA, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften steuert. Der Konzern bildet weitgehend eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung und mit abgeschwächter Bedeutung an der Kapitalstruktur orientieren. Zu den Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis der wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA über einen 12-Monats-Zeitraum ergibt und den Wert von 2,5 nicht überschreiten sollte. Die wirtschaftlichen Schulden sind definiert als Nettofinanzschulden abzüglich 50 Prozent des Nominalkapitals der Hybridanleihen, zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Barwert der Operating Leases, und werden wie das Operating EBITDA für Berechnungszwecke modifiziert. Die wirtschaftlichen Schulden lagen per 30. Juni 2016 bei 6.274 Mio. € (31. Dezember 2015: 5.609 Mio. €). Der Anstieg ist vorwiegend auf die deutlich erhöhten Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen zurückzuführen, infolge der deutlichen Reduzierung des Rechnungszinsfußes. Zum 30. Juni 2016 lag der Leverage Factor bei 2,7 (31. Dezember 2015: 2,4).

Die Nettofinanzschulden erhöhten sich saisonal bedingt auf 2.954 Mio. € nach 2.765 Mio. € zum 31. Dezember 2015.

Die Erhöhung ist zum Teil auf die Dividendenzahlungen an Aktionäre und nicht beherrschende Anteilseigner zurückzuführen, die überwiegend im ersten Halbjahr erfolgen.

Finanzierungsaktivitäten

Mit Blick auf die in der zweiten Jahreshälfte 2016 anstehenden Fälligkeiten platzierte Bertelsmann im April 2016 eine Benchmark-Anleihe mit zehnjähriger Laufzeit und einem Emissionsvolumen von 500 Mio. €. Die in Luxemburg gelistete Anleihe ist mit einem festen Kupon von 1,125 Prozent ausgestattet. Darüber hinaus hat Bertelsmann im Juni 2016 im Rahmen einer Privatplatzierung ein Schuldscheindarlehen über 200 Mio. € mit einer zweijährigen Laufzeit begeben.

Rating

Bertelsmann verfügt über Emittenten-Ratings der Ratingagenturen Moody's und S&P. Bertelsmann wird von Moody's mit „Baa1“ (Ausblick: stabil) und von S&P mit „BBB+“ (Ausblick: stabil) bewertet. Beide Credit Ratings liegen im Investment-Grade-Bereich und entsprechen dem Zielrating von Bertelsmann. Die Einschätzung zur kurzfristigen Kreditqualität von Bertelsmann wird von Moody's mit „P-2“ und von S&P mit „A-2“ beurteilt.

Kapitalflussrechnung

Im Berichtszeitraum wurde ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 751 Mio. € generiert (H1 2015: 343 Mio. €). Der nachhaltige, um Sondereinflüsse bereinigte Operating Free Cash Flow betrug 718 Mio. € (H1 2015: 434 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -502 Mio. € nach -817 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Abweichung resultiert vorwiegend aus der im Vorjahreszeitraum erfolgten Dotierung des durch den Bertelsmann Pension Trust e.V. treuhänderisch verwalteten Planvermögens in Höhe von 400 Mio. €. Mit 276 Mio. € lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit unter dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums (H1 2015: 595 Mio. €). Die liquiden Mittel erhöhten sich insbesondere durch die Emission von Anleihen

auf 1.811 Mio. € zum 30. Juni 2016 (31. Dezember 2015: 1.310 Mio. €).

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2016 betragen die Investitionen gemäß Kapitalflussrechnung 603 Mio. € (H1 2015: 514 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 212 Mio. € (H1 2015: 126 Mio. €) und entfielen insbesondere auf die RTL Group für Investitionen in Filmrechte sowie auf BMG für den Erwerb von Musikkatalogen. Von den Sachanlageinvestitionen in Höhe von 129 Mio. € (H1 2015: 150 Mio. €) entfiel wie im Vorjahreszeitraum ein Großteil auf Arvato. Für Investitionen in Finanzanlagen wurden 134 Mio. € (H1 2015: 165 Mio. €) aufgewandt. Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) lagen im Berichtszeitraum bei 128 Mio. € (H1 2015: 73 Mio. €) und entfielen im Wesentlichen auf Investitionen in Smartclip und die Groupe Cerise.

Bilanz

Zum 30. Juni 2016 betrug die Bilanzsumme 23,4 Mrd. € (31. Dezember 2015: 22,9 Mrd. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich aufgrund eines reduzierten Rechnungszinsfußes deutlich auf 2,3 Mrd. € (31. Dezember 2015: 1,7 Mrd. €). Das Eigenkapital verzeichnete im Wesentlichen aufgrund der rechnungszinsbedingten Neubewertung der Rückstellungen für leistungsorientierte Pensionspläne einen Rückgang auf 9,0 Mrd. € nach 9,4 Mrd. € zum 31. Dezember 2015. Daraus ergab sich eine Eigenkapitalquote von 38,4 Prozent (31. Dezember 2015: 41,2 Prozent). Die liquiden Mittel stiegen zum 30. Juni 2016 auf 1.811 Mio. € nach 1.310 Mio. € zum 31. Dezember 2015.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2016 beschäftigte Bertelsmann weltweit 114.710 Mitarbeiter.

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	751	343
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-502	-817
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	276	595
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	525	121
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	-24	55
Liquide Mittel am 1.1.	1.310	1.331
Liquide Mittel am 30.6.	1.811	1.507
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	—	—
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	1.811	1.507

Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

RTL Group

Die RTL Group verzeichnete im ersten Halbjahr eine positive Geschäftsentwicklung mit Umsatz- und Ergebniswachstum. Der Umsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,2 Prozent auf 2,9 Mrd. € (H1 2015: 2,8 Mrd. €). Hierzu trugen insbesondere die Mediengruppe RTL Deutschland, der weitere Ausbau der internationalen Digitalgeschäfte sowie die TV-Aktivitäten in Frankreich bei. Das Operating EBITDA stieg um 8,2 Prozent auf 676 Mio. € (H1 2015: 625 Mio. €). Diese deutliche Ergebnisverbesserung wurde insbesondere von der Groupe M6 und der Mediengruppe RTL Deutschland getragen. Der Anstieg bei der Groupe M6 war dabei vor allem durch einen positiven Effekt im Zusammenhang mit dem schrittweisen Auslaufen der Mobilfunkvereinbarung M6 Mobile bedingt. Die Mediengruppe RTL Deutschland erzielte erneut ein Rekordergebnis.

Die Senderfamilien der RTL Group entwickelten sich in einem freundlichen Marktumfeld – mit Ausnahme von Ungarn wuchsen alle relevanten europäischen TV-Werbemärkte – insgesamt positiv: Durch die Übertragungen der Fußballeuropameisterschaft auf den öffentlich-rechtlichen Sendern ging der Zuschauermarktanteil der Mediengruppe RTL Deutschland in der Hauptzielgruppe leicht zurück – allerdings konnte der Vorsprung auf den größten kommerziellen Wettbewerber auf drei Prozentpunkte ausgebaut werden. Zudem startete die Mediengruppe zwei neue TV-Sender und sicherte sich die Übertragungsrechte für 28 weitere Spiele der deutschen Fußballnationalmannschaft. In Frankreich erzielte die Groupe M6 in der werberelevanten Zielgruppe deutliche Zuschauermarktanteilsgewinne; der Hauptsender M6 profitierte dabei von der Ausstrahlung von acht Spielen der Fußballeuropameisterschaft im Juni.

Fremantle Media verzeichnete einen geringeren Umsatz als im Vorjahreszeitraum; dies war vor allem auf Rückgänge in Nordamerika zurückzuführen. Der Umsatzrückgang konnte jedoch ergebnisseitig mehr als kompensiert werden. Gleichzeitig stärkte die Produktionsfirma ihre Position durch weitere Akquisitionen, unter anderem in Großbritannien und Israel.

Die Digitalgeschäfte der RTL Group erzielten weiterhin dynamisches Wachstum. Ihr Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 um 20,5 Prozent von 219 Mio. € auf 264 Mio. €. Dabei verzeichneten die Onlinevideoangebote insgesamt 123,1 Milliarden Abrufe, 190 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Mediengruppe RTL Deutschland stärkte ihr Digitalportfolio durch die Mehrheitsübernahme des Onlinevideovermarketers Smartclip.

Penguin Random House

Die weltweit führende Publikumsverlagsgruppe Penguin Random House verzeichnete im Berichtszeitraum eine starke Bestsellerperformance. Beeinträchtigt wurde diese durch einen erwarteten Rückgang der E-Book-Verkäufe in den USA und Großbritannien, der teilweise auf neue Verkaufskonditionen im Handel zurückzuführen war. Dies führte zu einem verringerten Umsatz und Operating EBITDA. Unter Berücksichtigung der vollständig von Bertelsmann gehaltenen Verlagsgruppe Random House erzielte die Buchgruppe einen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,7 Prozent reduzierten Umsatz von 1,5 Mrd. € (H1 2015: 1,7 Mrd. €). Umsatzmindernd wirkten sich Portfolio- und negative Wechselkurseffekte aus, stabile Verkaufszahlen bei gedruckten Büchern und eine positive Entwicklung bei Audioformaten glichen dies teilweise aus. Das Operating EBITDA ging um 10,6 Prozent auf 185 Mio. € zurück (H1 2015: 207 Mio. €); Einsparungen aus der inzwischen abgeschlossenen Integration machten sich positiv bemerkbar.

In den USA platzierte Penguin Random House im ersten Halbjahr 316 Titel auf den Bestsellerlisten der „New York Times“, 59 davon auf Platz eins. Erfolgreichste Bücher waren die Romane „Me Before You“ und „After You“ von Jojo Moyes mit insgesamt 2,4 Mio. veräußerten Exemplaren. „Girl on the Train“ von Paula Hawkins blieb mit 800.000 Print-, Audio- und E-Book-Verkäufen ein Bestseller. Diverse Klassiker von Dr. Seuss verkauften sich zusammen mehr als drei Millionen Mal.

In Großbritannien stellte Penguin Random House mit 113 Büchern mehr als die Hälfte aller Top-10-Titel auf der wöchentlichen „Sunday Times“-Bestsellerliste. Neben den Romanen von Hawkins und Moyes verzeichneten auch Bill Bryson mit „The Road to Little Dribbling“ sowie Roald Dahl mit dem Kinderbuch „The BFG“ große Erfolge.

Penguin Random House Grupo Editorial erweiterte die spanisch- und portugiesischsprachigen Verlagsaktivitäten. Höhere Absätze und der Gewinn von Marktanteilen in Spanien wurden kompensiert durch sich verschlechternde ökonomische Bedingungen in Lateinamerika.

Die Verlagsgruppe Random House in Deutschland verzeichnete ein stabiles erstes Halbjahr und platzierte 236 Titel auf den „Spiegel“-Bestsellerlisten.

Zahlreiche Autoren der Verlagsgruppe gewannen renommierte Auszeichnungen, darunter US-Pulitzer-Preise in den Bereichen „General Nonfiction“, „History“ und „Autobiography“.

Bertelsmann hält 53 Prozent der Anteile an Penguin Random House, Pearson 47 Prozent.

Gruner + Jahr

Gruner + Jahr setzte seine strategische Transformation fort. Das erste Halbjahr war geprägt von Zukäufen und Kooperationen in allen wichtigen Märkten. Der Umsatz war nahezu stabil bei 777 Mio. € (H1 2015: 785 Mio. €), ein Rückgang um 1,0 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Umsatzmindernd wirkten sich vor allem die allgemeine Entwicklung am Printanzeigenmarkt und Portfoliomaßnahmen aus – etwa der Verkauf des Motor-Presse-Geschäfts in Frankreich. Die stark wachsenden Digitalerlöse in Deutschland und Frankreich kompensierten diese Rückgänge nahezu vollständig. Der Umsatz der digitalen Geschäfte von G+J in den Kernmärkten wuchs um 31 Prozent. Das Operating EBITDA verringerte sich um 7,1 Prozent auf 52 Mio. € (H1 2015: 56 Mio. €). Hier wirkten sich vor allem hohe Aufwendungen für Digitalgeschäfte – insbesondere bei G+J Deutschland – aus. Höhere Ergebnisse als im ersten Halbjahr 2015 steuerten die Geschäfte von G+J Frankreich sowie der Deutsche Presse Vertrieb (DPV) bei.

G+J Deutschland steigerte seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Maßgeblichen Anteil hieran hatte der organische wie akquisitorische Ausbau der Digitalgeschäfte sowohl in den Wachstumsfeldern Content, Community und Commerce als auch in der Digitalvermarktung. Zusätzliche Umsatzbeiträge lieferten auch die Zukäufe Trnd, Danato, Delinero und Employour. Dank der erfolgreichen Einführung neuer Zeitschriftentitel konnte G+J Deutschland seine Vertriebs Erlöse zudem nahezu stabil halten. Mit Territory formierte das Unternehmen den größten Content-Communication-Dienstleister Deutschlands. Höhere Umsätze als im Vorjahreszeitraum erzielten das Dresdner Druck- und Verlagshaus sowie der DPV.

In Frankreich steigerte Prisma Media Umsatz und Ergebnis. Das anhaltend starke Wachstum der Digitalgeschäfte konnte marktbedingte Rückgänge im Printanzeigengeschäft mehr als kompensieren. Mit der Groupe Cerise übernahm Prisma Media zudem einen der führenden digitalen Bewegtbildanbieter des Landes.

BMG

Die Bertelsmann-Musiktochter BMG, die seit dem 1. Januar 2016 als eigenständiger Unternehmensbereich firmiert, baute im ersten Halbjahr ihre Marktstellung in den beiden Rechtsbereichen Verlag und Tonträger weiter aus und verzeichnete dabei anhaltendes Geschäftswachstum. Der Umsatz erhöhte sich um 4,6 Prozent auf 182 Mio. € (H1 2015: 174 Mio. €), insbesondere bedingt durch das Wachstum des Verlagsgeschäfts in

Großbritannien und Kontinentaleuropa wie auch des Tonträgergeschäfts in den USA und Kontinentaleuropa. Das Operating EBITDA erreichte 32 Mio. € und lag damit 6,7 Prozent über dem Vorjahreswert (H1 2015: 30 Mio. €).

BMG stärkte sein Portfolio im ersten Halbjahr durch eine Reihe von Akquisitionen und Katalogzukäufen. So erwarb das Unternehmen eine Mehrheitsbeteiligung am ARC-Music-Verlagskatalog und damit Rechte an Songs von unter anderem Chuck Berry, den Beach Boys und John Lee Hooker. Zudem setzte BMG wesentliche strategische Initiativen um, darunter die Konsolidierung seines weltweiten Tonträgervertriebs sowie die Markteintritte in Australien und in Brasilien. Darüber hinaus gab BMG nur wenige Monate nach dem Markteintritt in Australien die Übernahme von Alberts bekannt, einem der bedeutendsten Musikunternehmen des Landes.

Zu den wichtigsten Kunden, die BMG im ersten Halbjahr neu unter Vertrag nahm, gehörte Pink-Floyd-Gründer und -Songwriter Roger Waters. Im Zuge des Signings vertritt BMG die Verlagsinteressen am Pink-Floyd-Katalog, zu dem unter anderem die Titel „Money“, „Another Brick in the Wall“ oder „Comfortably Numb“ gehören. Zudem erzielten zahlreiche BMG-Kunden kreative Erfolge, darunter etwa Rick Astley, dessen neues Album in Großbritannien Platz eins der Charts erreichte. Insgesamt waren BMG-Musiker und Songwriter von BMG in den USA an 19 Grammy-, in Deutschland an 19 Echo- und in den Niederlanden an zwölf Buma-Auszeichnungen beteiligt.

Arvato

Arvato verzeichnete im ersten Halbjahr eine positive Geschäftsentwicklung mit Umsatz- und Ergebniswachstum. Der Umsatz stieg um 3,6 Prozent auf 1,9 Mrd. € (H1 2015: 1,8 Mrd. €). Dabei wuchsen die drei größten Solutions Groups CRM, SCM und Financial Solutions alle organisch. Das Operating EBITDA erhöhte sich um 26,8 Prozent auf 180 Mio. € (H1 2015: 142 Mio. €); hierzu trugen alle Solution Groups bei.

Die bei Arvato CRM gebündelten Dienstleistungsgeschäfte haben sich im ersten Halbjahr 2016 stark entwickelt und trugen maßgeblich zum Umsatz- und Ergebnisanstieg von Arvato bei. Neben der klassischen Kundenberatung am Telefon lag der Fokus auf der Weiterentwicklung alternativer Kommunikationswege bei der Kundenansprache, wie z.B. Social Media und (Video-)Chat. Zudem konnten internationale Neukunden aus den Branchen IT/Internet und Tourismus gewonnen werden. Im indischen Gurgaon wurde ein neues Service-Center mit Platz für rund 1.400 Mitarbeiter eröffnet.

Arvato SCM Solutions hat im Berichtszeitraum national und international bestehende Kundenbeziehungen weiter ausgebaut

und Projekte mit neuen Auftraggebern implementiert. Das Netz der europäischen Logistikstandorte wurde zudem unter anderem durch die Inbetriebnahme eines neuen Distributionscenters im niederländischen Gennep weiter ausgebaut.

Auch die Finanzdienstleistungsgeschäfte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2016 positiv. Getragen wurde diese Entwicklung – neben einem stabil wachsenden Geschäft in Deutschland – vor allem von einem sehr guten Geschäftsverlauf mit BPO-Dienstleistungen für internationale Großkunden. Um die Innovationskraft weiter auszubauen, wurde in Tallinn ein IT-Entwicklungs- und Innovationszentrum eröffnet und in Dublin ein Robotik-Labor aufgebaut.

Der IT-Dienstleister Arvato Systems verzeichnete eine konstant hohe Nachfrage nach Lösungen rund um die Themenfelder Anwendungsentwicklung und digitale Transformation. Alle Geschäftseinheiten im Bereich Digital Marketing haben sich positiv entwickelt, insbesondere das Multipartnerprogramm DeutschlandCard ist profitabel gewachsen.

Bertelsmann Printing Group

Die Bertelsmann Printing Group fasst seit 1. Januar 2016 alle weltweiten Offset- und Tiefdruckaktivitäten von Bertelsmann sowie einige weitere Dienstleistungs- und Produktionsgeschäfte in einem neuen Unternehmensbereich zusammen. Die Gruppe konnte im ersten Halbjahr wichtige Themenfelder der Integration umsetzen und behauptete sich erfolgreich in einem herausfordernden Marktumfeld. Der Umsatz der Gruppe verminderte sich vor allem aufgrund des 2015 vollzogenen Verkaufs der spanischen Geschäfte um 5,3 Prozent auf 774 Mio. € (H1 2015: 817 Mio. €). Um Portfolio- und Wechselkurseffekte bereinigt lag der Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau. Das Operating EBITDA der Gruppe stieg dank einer verbesserten Produktionsauslastung infolge von Neukundengewinnung und erfolgreicher Kostenmaßnahmen deutlich um 17,5 Prozent auf 47 Mio. € (H1 2015: 40 Mio. €).

Die Offsetdruckgeschäfte der Bertelsmann Printing Group blieben in den ersten sechs Monaten auf gutem Ergebnisniveau stabil. Europas führende Offsetdruckerei Mohn Media bestätigte das gute Umsatz- und Ergebnisniveau des Vorjahreszeitraums.

Die in der Prinovis-Gruppe gebündelten Tiefdruckaktivitäten entwickelten sich positiv und erzielten einen höheren Umsatz- und Ergebnisbeitrag als im ersten Halbjahr 2015. In Großbritannien konnten Erfolge bei der Neukundengewinnung erzielt werden. Dies wird zur langfristigen Auslastung des Standorts in Liverpool beitragen und auch den Druckereien von Prinovis in Deutschland zugutekommen.

Trotz einer weiterhin intensiven Wettbewerbssituation im Bereich Buchdruck konnten die US-Druckereien der

Bertelsmann Printing Group sowohl Umsatz als auch Ergebnis steigern. Rückgänge in der Taschenbuchproduktion konnten durch eine Ausweitung des Geschäfts mit innovativen Printprodukten auf neue Branchen kompensiert werden.

Die Umsätze in der Speichermedienreplikation gingen aufgrund der Schließung des US-Standortes Weaverville Anfang 2016 erwartungsgemäß zurück. Am Hauptstandort in Gütersloh konnten Produktionsmengen, Umsatz und Ergebnis gegen den allgemeinen Markttrend gesteigert werden. Verantwortlich für diese Entwicklung war unter anderem die im Frühjahr angelaufene UHD-Produktion.

Bertelsmann Education Group

Bertelsmann setzte im Berichtszeitraum die Expansion seiner Bildungsaktivitäten in den Sektoren E-Learning (Gesundheit und Technologie) sowie Online-Dienstleistungen fort. Seit September 2015 sind diese in der Bertelsmann Education Group gebündelt, die seit 1. Januar 2016 als eigenständiger Unternehmensbereich firmiert.

Die Geschäfte der Division verzeichneten – soweit von Bertelsmann vollkonsolidiert – ein Umsatzplus von 28 Prozent auf 64 Mio. € (H1 2015: 50 Mio. €). Das Operating EBITDA ging hingegen zurück auf -13 Mio. € (H1 2015: -3 Mio. €). Gründe hierfür waren vor allem geplante Anlaufverluste zum weiteren Geschäftsausbau, Transformationskosten bei der Alliant International University sowie das anteilige Ergebnis des assoziierten Online-Bildungsdienstleisters HotChalk.

Positiv entwickelte sich besonders der E-Learning-Anbieter Relias Learning, der sowohl organisch als auch akquisitorisch wuchs. Die Bertelsmann-Tochter gewann neue Kunden, deren Mitarbeiter in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres rund 15 Mio. Onlinekurse absolvierten. Im Berichtszeitraum übernahm Relias außerdem das auf Weiterbildungsprogramme für häusliche Pflege spezialisierte Unternehmen Assessment & Intelligence Systems aus Kanada und startete seine Geschäftstätigkeit in Großbritannien.

Der E-Learning-Anbieter Udacity, an dem Bertelsmann beteiligt ist, weitete sein Geschäft ebenfalls international aus und ist mit seinen „Nanodegree“-Angeboten seit kurzem unter anderem in China, Indien und Deutschland aktiv.

HotChalk wuchs mit bestehenden und neuen Partneruniversitäten. Aktuell sind an sieben Hochschulen rund 6.600 Studenten in Programmen eingeschrieben, die von HotChalk unterstützt werden.

Die auf den Bereich Psychologie spezialisierte Alliant International University setzte ihre Transformation fort; zurzeit studieren an den elf Standorten der Hochschule rund 3.500 Studenten.

Bertelsmann Investments

Die seit Anfang des Jahres im neu gegründeten Unternehmensbereich Bertelsmann Investments gebündelten vier Digitalfonds von Bertelsmann bauten ihre internationalen Start-up-Beteiligungen weiter aus. Über Bertelsmann Asia Investments (BAI), Bertelsmann Brazil Investments (BBI), Bertelsmann India Investments (BII) und Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI) war Bertelsmann zum 30. Juni 2016 in 125 Unternehmen investiert. Die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann Investments wird im Wesentlichen auf Basis des EBIT ermittelt, das sich auf 42 Mio. € erhöhte (H1 2015: -7 Mio. €). Gewinne aus Beteiligungsverkäufen von Bertelsmann Investments – allen voran bei BAI – leisteten somit einen signifikanten Beitrag zum Konzernergebnis.

In China investierte BAI im Berichtszeitraum in zehn neue Unternehmen und beteiligte sich außerdem an weiteren Finanzierungsrunden, unter anderem für die Fitness-App Keep und die Dating-Plattform Tantan.

In Indien stärkte Bertelsmann seine Aktivitäten in strategisch relevanten Geschäftsfeldern über den Einstieg von BII bei dem E-Commerce-Dienstleister KartRocket, dem sozialen Modenetzwerk Roposo sowie dem Fintech-Unternehmen Lendingkart. Außerdem tätigte BII Folgeinvestitionen in existierende Beteiligungen wie Pepperfry, WizIQ und iNurture.

BBI trieb in Brasilien zusammen mit dem strategischen Partner Bozano Investimentos den Einstieg in das Online-Bildungsgeschäft durch die Investition in Medcel, einen Anbieter von Vorbereitungskursen für Medizinstudenten, voran.

BDMI investierte im Berichtszeitraum unter anderem in die Video-Plattform Vemba, den Next-Generation-Publisher Inverse sowie die beiden auf Virtual Reality spezialisierten Start-ups Visionary VR in den USA und Splash in Deutschland.

Alle Plattformen trugen durch ihre Arbeit dazu bei, digitale Trends zu identifizieren und die innovativen Portfoliounternehmen bei ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Nachtragsbericht

Es liegen keine berichtspflichtigen Ereignisse vor.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Für die Beschreibung des Risikomanagementsystems (RMS) sowie des rechnungslegungsbezogenen RMS und des

Internen Kontrollsystems (IKS) von Bertelsmann verweisen wir auf den zusammengefassten Lagebericht 2015.

Wesentliche Veränderungen der Risiken zum zusammengefassten Lagebericht 2015

Hinsichtlich der Darstellung der wesentlichen Risiken im Bertelsmann-Konzern verweisen wir ebenfalls auf die jeweiligen Angaben im zusammengefassten Lagebericht 2015. Die nachfolgenden wesentlichen Veränderungen wurden im Rahmen der Risikoberichterstattung zum 30. Juni 2016 identifiziert. Insgesamt gelten zum Halbjahr 2016 die gleichen Konzernrisiken als wesentlich wie bereits zum 31. Dezember 2015. Jedoch hat sich die Bedeutung einzelner Risikoarten im Hinblick auf die künftige Geschäftsentwicklung von Bertelsmann verändert. Die zum 31. Dezember 2015 als moderat bewerteten Kundenrisiken haben an Bedeutung gewonnen. Dies ist insbesondere auf die Erhöhung einzelner Risikopositionen bei Arvato und Penguin Random House zurückzuführen. Das bedeutendste Risiko im Konzern stellt weiterhin das Preis- und Margenrisiko dar.

Strategische und operative Risiken

Die strategische und operative Risikolage ist für den Konzern im Wesentlichen unverändert gegenüber der Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2015.

Für den Euroraum wird unverändert mit einer moderaten konjunkturellen Erholung gerechnet. Allerdings erhöhen sich die weltwirtschaftlichen Risiken insbesondere nach dem Brexit-Referendum. Die langfristigen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere in Großbritannien und im Euroraum werden stark von den Rahmenbedingungen für den EU-Austritt abhängen. Für Bertelsmann könnten sich hieraus vor allem Risiken für die werbeabhängigen Geschäfte ergeben.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Hinsichtlich der rechtlichen und regulatorischen Risiken wird auf den zusammengefassten Lagebericht 2015 verwiesen. Es sind keine wesentlichen Veränderungen festzustellen.

Finanzmarktrisiken

Die Finanzmarktrisiken bleiben im Vergleich zum zusammengefassten Lagebericht 2015 unverändert auf einem moderaten Niveau.

Gesamtrisiko

Die Gesamtrisikoposition hat sich insgesamt geringfügig erhöht. Zum 30. Juni 2016 sind für Bertelsmann keine

bestandsgefährdenden Risiken festzustellen. Ebenso sind aus heutiger Sicht keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

Chancen

Die Einschätzung der Chancen hat sich im Vergleich zur Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2015 nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

Mit Blick auf das Gesamtjahr 2016 wird erwartet, dass die Weltwirtschaft weiterhin in moderatem Tempo wächst. Die Aussichten für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften werden durch die günstigen Finanzierungsbedingungen und den anhaltenden Beschäftigungszuwachs gestützt. Dagegen ist der Ausblick für die Schwellenländer nach wie vor mit mehr Unsicherheit behaftet. Die Konjunktüreinschätzungen des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) zur weltwirtschaftlichen Entwicklung liegen mit 3,1 Prozent für das Jahr 2016 unter den bisherigen Erwartungen. Zudem erhöhten sich die weltwirtschaftlichen Risiken nach dem Brexit-Referendum.

Für den Euroraum wird unverändert mit einer moderaten konjunkturellen Erholung gerechnet. Das IfW geht von einem Wachstum des realen BIP von 1,7 Prozent für das Jahr 2016 aus. In Deutschland dürfte sich das moderate Wirtschaftswachstum fortsetzen. Die Einschätzungen des IfW für den Anstieg des realen BIP im Jahr 2016 liegen mit 1,9 Prozent knapp unter den bisherigen Erwartungen. Die konjunkturelle Expansion in Frankreich dürfte sich 2016 mit einem realen Wachstum von 1,6 Prozent etwas beschleunigen. Die Erwartungen zur konjunkturellen Entwicklung in Großbritannien wurden hingegen herabgestuft. Das IfW rechnet in diesem Jahr mit einem geringeren Anstieg des realen BIP von 1,8 Prozent. Für die USA rechnet das IfW mit einem ebenfalls unter den

bisherigen Einschätzungen liegenden Wachstum des realen BIP von 2,0 Prozent für das Jahr 2016.

Die vorliegenden Einschätzungen unterliegen nach wie vor einem hohen Ausmaß an Unsicherheit, da die wirtschaftlichen Entwicklungen nur unzureichend prognostizierbar sind. Es bestehen nach wie vor Risiken für die weltweite Konjunktur. Geopolitische Krisen, Staatsdefizite, Währungsturbulenzen oder die in einigen Industrieländern hohe Arbeitslosigkeit könnten die Wirtschaftsentwicklung beeinträchtigen. Zusätzlich sorgt eine hohe Volatilität an den Finanzmärkten für Unsicherheit. Die hieraus resultierenden Entwicklungen könnten sich negativ auf die Konjunkturlage auswirken, die ein wichtiger Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann ist.

Bertelsmann bestätigt die Prognose. Auf vergleichbarer Basis der Prognoseangaben aus dem Geschäftsbericht 2015 rechnet Bertelsmann für das laufende Geschäftsjahr weiterhin mit einem leicht steigenden Umsatz sowie einem stabilen Operating EBITDA. Auch aufgrund eines erhöhten investierten Kapitals wird für das Geschäftsjahr 2016 unverändert ein stark abnehmender BVA erwartet.

Den Prognosen liegt die gegenwärtige Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns zugrunde, die im Kapitel „Unternehmensprofil“ dargelegt ist. Generell spiegeln die Prognosen eine Risiko- und Chancenabwägung wider; sie basieren auf der operativen Planung und der mittelfristigen Vorschau für die Unternehmensbereiche. Alle Aussagen hinsichtlich der möglichen zukünftigen konjunkturellen und geschäftlichen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Umsatzerlöse	7.966	8.040
Sonstige betriebliche Erträge	299	251
Bestandsveränderungen	267	183
Andere aktivierte Eigenleistungen	15	15
Materialaufwand	-2.782	-2.723
Honorar- und Lizenzaufwand	-647	-666
Personalaufwand	-2.669	-2.663
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-309	-293
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.410	-1.501
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	16	4
Ergebnis aus Finanzanlagen	3	6
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	56	17
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	805	670
Zinserträge	6	9
Zinsaufwendungen	-78	-66
Übrige finanzielle Erträge	16	6
Übrige finanzielle Aufwendungen	-61	-68
Finanzergebnis	-117	-119
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	688	551
Ertragsteueraufwand	-206	-156
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	482	395
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	3
Konzernergebnis	482	398
davon:		
Anteil Bertelsmann-Aktionäre		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	288	214
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	3
Ergebnis Bertelsmann-Aktionäre	288	217
Nicht beherrschende Anteilseigner		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	194	181
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Ergebnis nicht beherrschender Anteilseigner	194	181

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Konzernergebnis	482	398
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne	-415	176
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-	-
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
Währungskursveränderungen		
– im Eigenkapital erfasste Veränderung	-124	281
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
– im Eigenkapital erfasste Veränderung aus der Marktbewertung	3	1
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Cash Flow Hedges		
– im Eigenkapital erfasste Veränderung aus der Marktbewertung	-10	16
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-9
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	6	3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-540	466
Konzern-Gesamtergebnis	-58	864
davon:		
Anteil Bertelsmann-Aktionäre	-214	627
Nicht beherrschende Anteilseigner	156	237

Überleitung zum Operating EBITDA (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	805	670
Sondereinflüsse		
Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen	5	5
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-56	-17
Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-	-5
Restrukturierungsaufwendungen und weitere Sondereinflüsse	51	118
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	309	293
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3	-1
Operating EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten	1.111	1.063

Konzernbilanz

in Mio. €	30.6.2016	31.12.2015
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.946	7.895
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.444	2.522
Sachanlagen	1.584	1.605
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	1.002	945
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	415	405
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	89	146
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	631	640
Aktive latente Steuern	1.090	961
	15.201	15.119
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.807	1.661
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.408	3.707
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	123	113
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	955	858
Ertragsteuerforderungen	100	140
Liquide Mittel	1.811	1.310
	8.204	7.789
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–
	23.405	22.908
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
Kapitalrücklage	2.345	2.345
Gewinnrücklagen	3.752	4.146
Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	7.097	7.491
Nicht beherrschende Anteile	1.889	1.943
	8.986	9.434
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.254	1.709
Übrige Rückstellungen	117	122
Passive latente Steuern	135	160
Genusskapital	413	413
Finanzschulden	3.774	3.075
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	349	375
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	337	375
	7.379	6.229
Kurzfristige Schulden		
Übrige Rückstellungen	314	346
Finanzschulden	991	1.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.980	4.276
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.644	1.529
Ertragsteuerverbindlichkeiten	111	94
	7.040	7.245
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	–
	23.405	22.908

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Gesamtkonzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	805	673
Gezahlte Ertragsteuern	-134	-163
Ab-/Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	314	298
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-56	-20
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-40	-42
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-41	-108
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-108	-327
Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-	-5
Sonstige Effekte	11	37
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	751	343
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Investitionen in:		
– Immaterielle Vermögenswerte	-212	-126
– Sachanlagen	-129	-150
– Finanzanlagen	-134	-165
– Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel)	-128	-73
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-4	-5
Einzahlungen aus dem Verkauf von sonstigem Anlagevermögen	105	102
Einzahlungen in/Entnahmen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-	-400
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-502	-817
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Einzahlungen aus der Emission von Anleihen/Schuldscheindarlehen	694	1.241
Aufnahme/Tilgung übrige Finanzschulden	71	-178
Gezahlte Zinsen	-106	-62
Erhaltene Zinsen	5	8
Dividenden an Bertelsmann-Aktionäre	-180	-180
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und Auszahlungen an Gesellschafter (IAS 32.18b)	-205	-239
Veränderung des Eigenkapitals	-3	5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	276	595
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	525	121
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	-24	55
Liquide Mittel am 1.1.	1.310	1.331
Liquide Mittel am 30.6.	1.811	1.507
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-	-
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	1.811	1.507

Veränderung der Nettofinanzschulden

in Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Nettofinanzschulden am 1.1.	-2.765	-1.689
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	751	343
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-502	-817
Zinsen, Dividenden und Eigenkapitalveränderungen, weitere Zahlungen (IAS 32.18b)	-489	-468
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	51	-52
Nettofinanzschulden am 30.6.	-2.954	-2.683

Nettofinanzschulden entsprechen dem Saldo aus den Bilanzposten „Liquide Mittel“ und „Finanzschulden“.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen					Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Übrige Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital ¹⁾						
				Währungs-kursver-änderungen	Zur Ver-äußerung verfügbare finanzielle Vermögens-werte	Cash Flow Hedges	Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt			
in Mio. €										
Stand 1.1.2015	1.000	2.345	3.256	-117	16	21	13	6.534	1.846	8.380
Konzernergebnis	-	-	217	-	-	-	-	217	181	398
Sonstiges Ergebnis	-	-	174	224	1	8	3	410	56	466
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	391	224	1	8	3	627	237	864
Dividendenausschüttungen	-	-	-180	-	-	-	-	-180	-250	-430
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	-18	-	-	-	-	-18	23	5
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	-198	-	-	-	-	-198	-227	-425
Übrige Veränderungen	-	-	7	-	-	-	-	7	14	21
Stand 30.6.2015	1.000	2.345	3.456	107	17	29	16	6.970	1.870	8.840
Stand 1.1.2016	1.000	2.345	3.993	96	13	29	15	7.491	1.943	9.434
Konzernergebnis	-	-	288	-	-	-	-	288	194	482
Sonstiges Ergebnis	-	-	-399	-99	2	-8	2	-502	-38	-540
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-111	-99	2	-8	2	-214	156	-58
Dividendenausschüttungen	-	-	-180	-	-	-	-	-180	-213	-393
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	5	-	-	-	-	5	4	9
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	-175	-	-	-	-	-175	-209	-384
Übrige Veränderungen	-	-	-5	-	-	-	-	-5	-1	-6
Stand 30.6.2016	1.000	2.345	3.702	-3	15	21	17	7.097	1.889	8.986

1) Zum 30. Juni 2016 und zum 30. Juni 2015 waren keine Vermögenswerte betroffen, die als zur Veräußerung gehalten nach IFRS 5 klassifiziert werden.

Segmentinformationen (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	Penguin									
	RTL Group		Random House		Gruner + Jahr		BMG		Arvato	
	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015 (angepasst)	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015 (angepasst)	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015 (angepasst)
Außenumsatz	2.874	2.786	1.515	1.697	765	774	181	172	1.865	1.794
Innenumsatz	4	2	1	–	12	11	1	2	30	36
Umsatz der Bereiche	2.878	2.788	1.516	1.697	777	785	182	174	1.895	1.830
Operating EBITDA	676	625	185	207	52	56	32	30	180	142
EBITDA-Marge ¹⁾	23,5 %	22,4 %	12,2 %	12,2 %	6,8 %	7,2 %	17,4 %	17,4 %	9,5 %	7,8 %
Wertminderungen (-)/ Wertaufholungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5	8	–	–	–	–	–	–	-1	–
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	32	29	–	-1	–	–	–	–	4	5

Die Werte für das 1. Halbjahr 2015 wurden angepasst. Weitere Erläuterungen zur Anpassung zuvor veröffentlichter Informationen finden sich im Abschnitt „Erläuterung zur Segmentberichterstattung“.

1) Operating EBITDA in Prozent vom Umsatz.

2) Die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann Investments wird im Wesentlichen auf Basis des EBIT ermittelt. Das EBIT betrug 42 Mio. € (H1 2015: -7 Mio. €).

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungsgrundlagen

Der Halbjahresfinanzbericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA wurde unter Beachtung von § 37w WpHG aufgestellt und einer prüferischen Durchsicht durch den Konzernabschlussprüfer unterzogen. Er entspricht den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind (EU-IFRS), und enthält einen in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellten verkürzten Konzern-Zwischenabschluss einschließlich ausgewählter erläuternder Anhangangaben. Bei der Aufstellung wurden – mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften – grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden sowie der ab 2016 anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht für das Jahr 2015 veröffentlicht.

Zum 30. Juni 2016 fanden die folgenden Rechnungslegungsvorschriften erstmals Anwendung:

- Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2010–2012 (veröffentlicht im Dezember 2013)
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2012–2014 (veröffentlicht im September 2014)
- Änderungen an IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen: Bilanzierung von Erwerben an gemeinschaftlichen Tätigkeiten
- Änderungen an IAS 1: Angabeinitiative
- Änderungen an IAS 16 und IAS 38: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden
- Änderungen an IAS 16 und IAS 41: Fruchttragende Pflanzen
- Änderungen an IAS 19: Leistungsorientierte Pläne – Arbeitnehmerbeiträge
- Änderungen an IAS 27 Einzelabschlüsse: Equity-Methode in Einzelabschlüssen

Die Effekte aus der Erstanwendung sind für den Bertelsmann-Konzern unwesentlich. Weitere veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen hat der Bertelsmann-Konzern nicht vorzeitig umgesetzt.

Bertelsmann Printing Group		Bertelsmann Education Group		Bertelsmann Investments ²⁾		Summe der Bereiche		Corporate		Konsolidierung		Fortgeführte Aktivitäten	
1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015 (angepasst)	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015 (angepasst)	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015 (angepasst)	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015 (angepasst)	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015 (angepasst)	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015 (angepasst)	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
677	705	64	50	–	–	7.941	7.978	25	62	–	–	7.966	8.040
97	112	–	–	–	–	145	163	16	15	-161	-178	–	–
774	817	64	50	–	–	8.086	8.141	41	77	-161	-178	7.966	8.040
47	40	-13	-3	1	2	1.160	1.099	-43	-35	-6	-1	1.111	1.063
6,0 %	4,8 %	-20,9 %	-6,9 %	–	–	14,3 %	13,5 %	–	–	–	–	13,9 %	13,2 %
–	–	–	–	–	–	-6	8	–	–	–	–	-6	8
–	–	-14	-22	-7	-8	15	3	–	1	1	–	16	4

Konsolidierungskreis

Neben der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden in den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 alle wesentlichen Tochterunternehmen, über die die Bertelsmann SE & Co. KGaA die Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ausüben kann, voll einbezogen. Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 bilanziert. Der Konsolidierungskreis einschließlich der Bertelsmann SE & Co. KGaA umfasst zum 30. Juni 2016 insgesamt 956 (31. Dezember 2015: 954) Unternehmen mit 49 Zugängen und 47 Abgängen im ersten Halbjahr 2016.

Darin enthalten sind 876 (31. Dezember 2015: 883) vollkonsolidierte Unternehmen, davon 763 (31. Dezember 2015: 758) 100-Prozent-Tochterunternehmen. Zusätzlich werden 29 (31. Dezember 2015: 29) Gemeinschaftsunternehmen und 51 (31. Dezember 2015: 42) assoziierte Unternehmen unter Anwendung der Equity-Methode im Konzernabschluss bilanziert. Nicht im Konsolidierungskreis enthalten sind 230 (31. Dezember 2015: 224) Unternehmen ohne nennenswerten Geschäftsbetrieb und mit einer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bertelsmann-Konzerns.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Der Cashflow aus Akquisitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2016 insgesamt 128 Mio. €, davon entfallen auf die Neuerwerbungen des ersten Halbjahres nach Abzug erworbener liquider Mittel 108 Mio. €. Die übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3 belief sich auf insgesamt 144 Mio. € unter Berücksichtigung von bedingten Bestandteilen in Höhe von 6 Mio. €. Des Weiteren wurden im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerbungen Put-Optionen in Höhe von 3 Mio. € bilanziert.

Im März 2016 erwarb die RTL Group 93,75 Prozent der Anteile an der Smartclip Holding AG einschließlich ihrer fünf

Tochtergesellschaften. Smartclip bündelt das Onlinevideoinventar von über 700 Publishern weltweit und steuert die Integration und Auslieferung der Videowerbung auf sämtlichen internetfähigen Geräten. Das Unternehmen ergänzt die Investitionen der RTL Group im Bereich der digitalen Werbeermarktung. Das Bundeskartellamt erteilte im April 2016 die Genehmigung für die Übernahme. Die übertragene Gegenleistung betrug 48 Mio. € und wurde vollständig durch Zahlungsmittel erbracht. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergab sich ein steuerlich nicht abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 38 Mio. €. Dieser Wert resultiert aus

den Fähigkeiten und der Marktcompetenz der Belegschaft von Smartclip sowie den erwarteten Synergieeffekten. Die RTL Group hat eine Put- und Call-Option für die verbliebenen nicht beherrschenden Anteile von 6,25 Prozent, die 2017 ausübbar ist. Der Ausübungspreis der Put-Option basiert auf einer variablen Komponente mit einer Obergrenze, deren 100-Prozent-Basis bei 200 Mio. € liegt. Der zugehörige Betrag wurde bei der Erstbewertung als finanzielle Verbindlichkeit zum Barwert des Rückzahlungsbetrags in Höhe von 3 Mio. € mit einer entsprechenden Reduzierung des Eigenkapitals angesetzt. Die Folgebewertung der finanziellen Verbindlichkeit erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten und blieb zum 30. Juni 2016 unverändert. Zukünftige Neubewertungen der Verbindlichkeit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen betragen weniger als 1 Mio. € und wurden ergebniswirksam erfasst.

Im Mai 2016 übernahm die französische G+J-Tochter Prisma Media 100 Prozent der Anteile an der Groupe Cerise. Das Unternehmen gehört vor allem aufgrund seiner Videoangebote zu den führenden digitalen Mediengruppen Frankreichs. Durch die Akquisition stärkt Gruner + Jahr die Position von Prisma Media in den für die digitale Entwicklung strategisch wichtigen Bereichen Video, Mobile, Technologie und soziale Netzwerke. Die vorläufig übertragene Gegenleistung beträgt 42 Mio. € und wurde vollständig durch Zahlungsmittel erbracht. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergab sich ein steuerlich nicht abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert

in Höhe von 32 Mio. €, der im Wesentlichen Synergiepotenziale repräsentiert, die aus der Verbindung bestehender Marken und Geschäfte und einer Stärkung der Position in digitalen Werbemärkten realisiert werden sollen. Die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen betragen weniger als 1 Mio. € und wurden ergebniswirksam erfasst.

Die Kaufpreisallokationen für Smartclip und Groupe Cerise sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht abgeschlossen, da die Erstellung und Prüfung der zugrunde liegenden finanziellen Informationen noch andauert. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden können sich daher noch ergeben.

Darüber hinaus tätigte der Bertelsmann-Konzern im ersten Halbjahr 2016 mehrere Akquisitionen, die für sich genommen nicht wesentlich waren. Auch in Summe sind die Auswirkungen dieser Akquisitionen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Aus den sonstigen Akquisitionen entstanden steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 41 Mio. €, die Synergiepotenziale widerspiegeln. Die mit diesen Transaktionen verbundenen Aufwendungen betragen 2 Mio. € und wurden ergebniswirksam erfasst. Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Akquisitionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf Basis der derzeit noch vorläufigen Kaufpreisallokationen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Auswirkungen der Akquisitionen

in Mio. €	Smartclip	Cerise	Sonstige	Summe
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwerte	38	32	41	111
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9	13	13	35
Sachanlagen	-	-	1	1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3	-	1	4
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	-	-	8	8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	9	2	6	17
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-	-	1	1
Liquide Mittel	11	1	2	14
Schulden				
Finanzschulden	-	-1	-2	-3
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	-21	-5	-17	-43
Nicht beherrschende Anteile	-1	-	-	-1

Sämtliche im ersten Halbjahr 2016 getätigten Neuerwerbe im Rahmen des IFRS 3 trugen seit der Erstkonsolidierung 22 Mio. € zum Umsatz und 0 Mio. € zum Konzernergebnis bei.

Bei Einbeziehung dieser Neuerwerbe ab dem 1. Januar 2016 hätten sie 45 Mio. € zum Umsatz und -2 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Aus den Desinvestitionen im ersten Halbjahr 2016 erzielte der Bertelsmann-Konzern nach Berücksichtigung abgehender liquider Mittel Zahlungsströme in Höhe von -4 Mio. €. Die

Desinvestitionen haben zu einem Ertrag aus Endkonsolidierung in Höhe von 6 Mio. € geführt, der in der Position „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ ausgewiesen wird.

Auswirkungen der Desinvestitionen

in Mio. €	Summe
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- oder Firmenwerte	2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2
Sachanlagen	2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14
Liquide Mittel	9
Schulden	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6
Finanzschulden	1
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	31

Währungsumrechnung

Für die aus der Sicht des Bertelsmann-Konzerns wichtigsten Fremdwährungen wurden für Zwecke der Währungsumrechnung folgende Euro-Wechselkurse zugrunde gelegt:

Fremdwährung für 1 €		Durchschnittskurse		Stichtagskurse		
		1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2015
Australischer Dollar	AUD	1,5221	1,4258	1,4929	1,4897	1,4550
Kanadischer Dollar	CAD	1,4840	1,3768	1,4384	1,5116	1,3839
Chinesischer Renminbi	CNY	7,2956	6,9378	7,3755	7,0608	6,9366
Britisches Pfund	GBP	0,7788	0,7324	0,8265	0,7340	0,7114
US-Dollar	USD	1,1161	1,1152	1,1102	1,0887	1,1189

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Prinzipien und Methoden zur Bewertung zu beizulegenden Zeitwerten sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Hinsichtlich der Erläuterungen und zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht für das Jahr 2015 verwiesen. Im Nachfolgenden werden nur solche Angaben zu Finanzinstrumenten erläutert, die für das Verständnis der Veränderungen, die seit dem Ende des letzten Geschäftsjahres bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erfolgten, wesentlich sind.

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten wird folgende Hierarchie verwendet.

Stufe 1:

Der beizulegende Zeitwert der bestehenden Finanzinstrumente wird auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Stufe 2:

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von nicht börsennotierten Derivaten verwendet Bertelsmann verschiedene finanzwirtschaftliche Methoden, die den zu den jeweiligen Bilanzstichtagen herrschenden Marktbedingungen und Risiken Rechnung tragen. Unabhängig von der Art des Finanzinstruments werden zukünftige Zahlungsströme auf Basis der am

Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminabschläge und -aufschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wird auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften wird von zum Bilanzstichtag veröffentlichten Börsennotierungen abgeleitet. Eventuell bestehende Inkongruenzen zu den standardisierten Börsenkontrakten werden durch Interpolation bzw. Hinzurechnungen berücksichtigt.

Stufe 3:

Sofern keine beobachtbaren Marktdaten vorliegen, erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte überwiegend auf Basis von Cashflow-basierten Bewertungsverfahren.

Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Stufe 2 und Stufe 3 erfordert bestimmte Annahmen des Managements bezüglich der Inputparameter des Modells einschließlich Cashflows, Abzinsungssatz und Ausfallrisiko. Im ersten Halbjahr 2016 sind keine Umgliederungen zwischen den Stufen 1, 2 und 3 erfolgt.

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzderivaten wird das Wahlrecht nach IFRS 13.48 (Nettorisikobetrachtung) genutzt. Für die Ermittlung des Kreditrisikos aus Finanzderivaten wird die jeweilige Nettoposition der beizulegenden Zeitwerte mit den Vertragspartnern zugrunde gelegt, da diese hinsichtlich ihrer Markt- oder Kreditausfallrisiken auf Basis einer Nettoposition gesteuert werden.

Innerhalb der finanziellen Vermögenswerte werden Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert sind, zu Anschaffungskosten bewertet, da diese über keine Preisnotierung auf einem aktiven Markt verfügen und eine verlässliche Schätzung des beizulegenden Zeitwerts nicht möglich ist. Zum 30. Juni 2016 betragen diese finanziellen Vermögenswerte 293 Mio. € (31. Dezember 2015: 288 Mio. €). Es ist nicht geplant, von den zur Veräußerung verfügbaren „Sonstigen Beteiligungen“ wesentliche Anteile in naher Zukunft

zu veräußern. Von den zu Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten wurden im ersten Halbjahr 2016 insbesondere die Beteiligung an Spring Rain Mobile Health Holdings Inc. sowie Anteile an Morningside China TMT Fund I veräußert. Für alle übrigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden stellt deren Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Der Marktwert der Genussscheine 2001 betrug bei einem Schlusskurs von 314,00 Prozent am letzten Handelstag des ersten Halbjahres 2016 an der Frankfurter Wertpapierbörse 893 Mio. € (31. Dezember 2015: 903 Mio. € bei einem Kurs von 317,50 Prozent) und entsprechend 30 Mio. € bei den Genussscheinen 1992 bei einem Kurs von 178,62 Prozent (31. Dezember 2015: 29 Mio. € bei einem Kurs von 172,00 Prozent). Die Marktwerte sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Im April 2016 begab Bertelsmann eine öffentlich notierte Anleihe über 500 Mio. € mit einer Laufzeit von zehn Jahren. Darüber hinaus hat Bertelsmann im Juni 2016 im Rahmen einer Privatplatzierung ein Schuldscheindarlehen über 200 Mio. € mit einer zweijährigen Laufzeit begeben.

Zum 30. Juni 2016 betrug der kumulierte Marktwert der börsennotierten Anleihen 3.902 Mio. € (31. Dezember 2015: 3.272 Mio. €) bei einem Nominalvolumen von 3.786 Mio. € (31. Dezember 2015: 3.286 Mio. €) und einem Buchwert von 3.761 Mio. € (31. Dezember 2015: 3.266 Mio. €). Die Börsenkurse sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Zum 30. Juni 2016 betrug der gesamte Buchwert der Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen 707 Mio. € (31. Dezember 2015: 507 Mio. €) und der gesamte Marktwert belief sich auf 762 Mio. € (31. Dezember 2015: 540 Mio. €). Bei Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen erfolgt die Ermittlung des Marktwerts anhand finanzmathematischer Verfahren auf Basis von Zinskurven, die um die Kreditmarge des Konzerns angepasst werden. Die dabei berücksichtigte Kreditmarge resultiert aus der am jeweiligen Stichtag gültigen Marktquotierung für Credit Default Swaps. Der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte liegen Diskontierungssätze von -0,24 Prozent bis 1,57 Prozent zugrunde. Die beizulegenden Zeitwerte der Privatplatzierungen und der Schuldscheindarlehen sind der Stufe 2 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 30.6.2016
Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte finanzielle Vermögenswerte	–	11	–	11
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	10	1	30	41
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	–	88	5	93
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	50	–	50
	10	150	35	195

Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	Derivate mit Hedge-Beziehung	Summe
Stand 1.1.2016	–	30	6	–	36
Gesamter Gewinn (+) bzw. Verlust (-)	–	–	-1	–	-1
– in Gewinn- und Verlustrechnung	–	–	-1	–	-1
– im sonstigen Ergebnis	–	–	–	–	–
Umgliederungen aus „Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen“	–	–	–	–	–
Erwerbe	–	–	–	–	–
Emissionen	–	–	–	–	–
Veräußerung/Tilgung	–	–	–	–	–
Umgliederungen aus/in Stufe 3	–	–	–	–	–
Stand 30.6.2016	–	30	5	–	35
Gewinn (+) bzw. Verlust (-) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Vermögenswerten	–	–	-1	–	-1

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 30.6.2016
Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	46	46
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	60	-	60
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	6	-	6
	-	66	46	112

Finanzielle Verbindlichkeiten der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte finanzielle Verbindlichkeiten	Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Derivate mit Hedge-Beziehung	Summe
Stand 1.1.2016	45	-	-	45
Gesamter Gewinn (-) bzw. Verlust (+)	-	-	-	-
- in Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-
- im sonstigen Ergebnis	-	-	-	-
Erwerbe	4	-	-	4
Emissionen	-	-	-	-
Tilgungen	-3	-	-	-3
Umgliederungen aus/in Stufe 3	-	-	-	-
Stand 30.6.2016	46	-	-	46
Gewinn (-) bzw. Verlust (+) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Verbindlichkeiten	-	-	-	-

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand für das erste Halbjahr 2016 wurde gemäß IAS 34 auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes ermittelt, der für das gesamte Jahr 2016 erwartet wird und auf Basis aktueller Einschätzungen des Bertelsmann Managements

34,6 Prozent beträgt. Darüber hinaus wurden steuerliche Sondereffekte in den tatsächlichen und latenten Steuern erfasst, so dass sich eine geringere Steuerquote in der Gewinn- und Verlustrechnung ergab.

Sonstige Angaben

Aufgrund der saisonalen Einflüsse auf die Unternehmensbereiche werden im zweiten Halbjahr tendenziell höhere Umsatzerlöse und ein höheres operatives Ergebnis als im ersten Halbjahr erwartet. Die höheren Umsätze im zweiten Halbjahr sind vor allem auf die steigende Nachfrage während des Weihnachtsgeschäfts, insbesondere in den werbebetriebenen Geschäften und im Buchverlagsgeschäft, sowie auf die branchenübliche Saisonalität im Musikgeschäft zurückzuführen.

Das Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen resultiert aus mehreren im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments getätigten Transaktionen, darunter im Wesentlichen aus dem Verkauf der Beteiligung an Spring Rain Mobile Health Holdings Inc. und von Anteilen an Morningside China TMT Fund I.

Der Rückgang des Abzinsungssatzes für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen führte zur Erfassung

versicherungsmathematischer Verluste in Höhe von 569 Mio. € vor Berücksichtigung der damit verbundenen steuerlichen Auswirkungen im Posten „Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne“.

Das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten im Vorjahr in Höhe von 3 Mio. € umfasste Nachlaufeffekte im Zusammenhang mit dem Verkauf des ehemaligen Unternehmensbereichs Direct Group.

Zum 30. Juni 2016 wurden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Fremantle Media und StyleHaul auf Wertminderung in Übereinstimmung mit IAS 36 überprüft. Angesichts der Entwicklung von Fremantle Media in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 wurde die unternehmensinterne Planung leicht nach oben angepasst. Diese berücksichtigt die Stärkung des Produktionsgeschäfts durch Talent Deals und durch kürzliche Akquisitionen sowie die anhaltende Stärke wesentlicher Franchises von Fremantle Media. Entsprechend erwartet Fremantle Media, trotz des weiter anhaltenden Preisdrucks innerhalb des gesamten Inhaltegeschäfts, seine EBITA-Marge innerhalb der Laufzeit der unternehmensinternen Planung leicht erhöhen zu können. Zur Bestimmung des erzielbaren Betrages wurde der Nutzungswert ermittelt, basierend auf einer langfristigen Wachstumsrate von 2,5 Prozent (31. Dezember 2015: 2,5 Prozent) und einem Zinssatz von

7,1 Prozent (31. Dezember 2015: 7,4 Prozent). Zum 30. Juni 2016 übersteigt der erzielbare Betrag den Buchwert auf der Ebene von Fremantle Media um 374 Mio. € (31. Dezember 2015: 189 Mio. €). Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 1,3 Prozentpunkte, bei einer Verminderung des jährlichen Umsatzes um 1,9 Prozent oder bei einer Verminderung der EBITDA-Marge um 1,7 Prozentpunkte unterschreitet der erzielbare Betrag den Buchwert.

Der signifikante Anstieg an Videoabrufen spiegelte sich aufgrund einer verzögerten Diversifizierung der Einnahmequellen, insbesondere des Umsatzes aus Inhalten (content revenue) und eines geringeren Umsatzes pro tausend Klicks (revenue per thousand impressions, RPM), nicht vollständig im Umsatzwachstum von StyleHaul wider. Zur Bestimmung des erzielbaren Betrages wurde der Nutzungswert ermittelt, basierend auf einer langfristigen Wachstumsrate von 2,0 Prozent (31. Dezember 2015: 2,0 Prozent) und einem Zinssatz von 13,0 Prozent (31. Dezember 2015: 13,0 Prozent). Zum 30. Juni 2016 übersteigt der erzielbare Betrag den Buchwert auf der Ebene von StyleHaul um 10 Mio. € (31. Dezember 2015: 11 Mio. €). Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,7 Prozentpunkte, bei einer Verminderung des jährlichen Umsatzes um 1,3 Prozent oder bei einer Verminderung der EBITDA-Marge um 1,6 Prozentpunkte unterschreitet der erzielbare Betrag den Buchwert.

Erläuterung zur Segmentberichterstattung

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2016 wurden die strategischen Wachstumsbereiche Musik und Bildung sowie die Fondsaktivitäten der Corporate Investments in die drei eigenständigen Unternehmensbereiche BMG, Bertelsmann Education Group und Bertelsmann Investments aufgeteilt. BMG ist ein internationales Musikunternehmen. Der Bereich Bertelsmann Education Group beinhaltet die Wachstumsgeschäfte und Beteiligungen, die auf hochwertige Bildungsangebote spezialisiert sind. Bertelsmann Investments umfasst die Fonds Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI), Bertelsmann Asia Investments (BAI), Bertelsmann Brazil Investments (BBI) und Bertelsmann India Investments (BII), die in innovative, aussichtsreiche Geschäfte investieren. Darüber hinaus werden seit dem 1. Januar 2016 die Offset- und Tiefdruckaktivitäten des Konzerns in dem Unternehmensbereich Bertelsmann Printing Group gebündelt. Er umfasst die bislang in dem Unternehmensbereich Arvato angesiedelten Unternehmen Mohn Media, GGP Media und Vogel Druck, die bisher unter Be Printers geführten Tiefdruckaktivitäten von Prinovis in Deutschland

und Großbritannien sowie die Offset- und Digitaldruckereien von Be Printers in den USA. Zu der neuen Division gehören darüber hinaus weitere bislang dem Unternehmensbereich Arvato zugeordnete Geschäfte, darunter die RTV Media Group, das Lettershop-Geschäft Campaign sowie das Speichermedienreplikationsgeschäft Sonopress. Des Weiteren gehört das bis zum 31. Dezember 2015 dem Unternehmensbereich Arvato zugeordnete Unternehmen Medienfabrik seit dem 1. Januar 2016 dem Unternehmensbereich Gruner + Jahr an.

Die drei neuen Unternehmensbereiche werden vom Bertelsmann-Vorstand seit 1. Januar 2016 separat gesteuert und überwacht, so dass in der internen Berichterstattung und externen Segmentberichterstattung seit dem Jahr 2016 acht operative berichtspflichtige Segmente (RTL Group, Penguin Random House, Gruner + Jahr, BMG, Arvato, Bertelsmann Printing Group, Bertelsmann Education Group und Bertelsmann Investments) abgebildet werden. Die Vorjahreswerte in diesem Bericht wurden entsprechend angepasst.

Überleitung der Summe der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis

in Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Operating EBITDA der Bereiche	1.160	1.099
Corporate	-43	-35
Konsolidierung	-6	-1
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	309	293
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3	-1
Sondereinflüsse	-	101
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	805	670
Finanzergebnis	-117	-119
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	688	551
Ertragsteueraufwand	-206	-156
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	482	395
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	3
Konzernergebnis	482	398

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher

Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Bertelsmann-Konzerns zu erwarten ist.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gütersloh, den 25. August 2016

Bertelsmann SE & Co. KGaA

vertreten durch:

Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

Dr. Thomas Rabe

Fernando Carro de Prada

Markus Dohle

Dr. Immanuel Hermreck

Bernd Hirsch

Anke Schäferkordt

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bertelsmann SE & Co. KGaA

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der geschäftsführenden Bertelsmann Management SE. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische

Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Bielefeld, den 26. August 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werner Ballhaus
Wirtschaftsprüfer

Christian Landau
Wirtschaftsprüfer

Kontakt

Für Journalisten

Medien- und Wirtschaftsinformation
Tel. +49(0)5241-80-2466
presse@bertelsmann.de

Für Analysten und Investoren

Investor Relations
Tel. +49(0)5241-80-2342
investor.relations@bertelsmann.de

Für Bewerber

Recruiting Services
createyourowncareer@bertelsmann.de
www.createyourowncareer.de

**Der Halbjahresfinanzbericht sowie aktuelle
Informationen über Bertelsmann sind
auch im Internet abrufbar:**
www.bertelsmann.de



Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in
englischer Sprache vor.

Impressum

Herausgeber

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

Verantwortlich

Karin Schlautmann
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Leiterin Unternehmenskommunikation

Projektleitung

Simone Fratzcak
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Unternehmenskommunikation

Gestaltung und Produktion

Territory CTR GmbH, Gütersloh

Druck

Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh



Mit dem FSC®-Warenzeichen werden Holzprodukte ausgezeichnet, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen, unabhängig zertifiziert nach den strengen Richtlinien des Forest Stewardship Council®.



Beim Druck dieses Produkts wurde durch den innovativen Einsatz der Kraft-Wärme-Kopplung im Vergleich zum herkömmlichen Energieeinsatz bis zu 52% weniger CO₂ emittiert.

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

www.bertelsmann.de